

Chronik der Burgschauspieler Gerolstein e.V.

- Ende 1984: Aufruf der Stadt Gerolstein an alle Bürger: Im Zuge der 650-Jahrfeiern der Stadt 1986 soll das Heimatspiel „Der Speerwurf“ nach einer alten Gerolsteiner Sage neu aufgeführt werden. Die Erstaufführung war 1953.
- 4.3.1985: Erste Zusammenkunft aller interessierten Schauspieler und Helfer im Rathaus Gerolstein
Danach Proben in der Aula des St. Matthias-Gymnasiums.
- 31.5. - 15.9.1986: **„Der Speerwurf“**
Hist. Heimatspiel nach Klaus Marck
8 Vorstellungen
Regie: Alois Nowatschin
Musik. Leitung: Ludwig Esser
Aufführungsort: Freilicht in der Ruine der Löwenburg Gerolstein
Mitwirkende: ca. 80 incl. Orchester und Ballett
- Herbst 1986: Nach dem überaus großen Erfolg der „Speerwurf“-Aufführungen entschließen sich die Darsteller unter dem Dach der Volkshochschule Gerolstein zur Gründung einer Laienspielgruppe. Entscheidungen trägt der Spielerrat.
- 4.12. - 12.12.1987: **„Der Maulkorb“**
Komödie von Heinrich Spoerl
4 Vorstellungen
Regie: Alois Nowatschin
Musik. Leitung: Ludwig Esser
Aufführungsort: Kath. Pfarrheim Gerolstein
Mitwirkende: ca. 50
- Pause, da ohne Regisseur
- Frühjahr 1989: Teilnahme am Rhld.-Pfalz-Tag in Zell mit Festwagen als Repräsentant des Kreises Daun

- 30.4. - 24.5.1990: **„Die Feuerzangenbowle“**
 Komödie von Heinrich Spoerl
 5 Vorstellungen
 Regie: Karl-Heinz Schwartz
 Musik. Leitung: Ludwig Esser
 Aufführungsort: Stadthalle Rondell Gerolstein
- 31.8. - 1.9.1990: Aufführungsort: Stadthalle Prüm
 2 Vorstellungen
 Mitwirkende: ca. 50
- 1.7.1991: Mitgliedschaft im BDAT
- 30.11. - 11.12.1991: **„Schneewittchen“**
 Märchen der Gebr. Grimm
 4 Vorstellungen
 Regie: Karl-Heinz Schwartz
 Musik. Leitung: Ludwig Esser
 Aufführungsort: Stadthalle Rondell Gerolstein
 Mitwirkende: ca. 50 incl. Orchester + Kinderballett
- 6.6.1993: Teilnahme am Rhld.-Pfalz-Tag in Neuwied mit einer Fußgruppe
- 15.6.1993: Teilnahme am Festzug im Stadtteil Müllenborn anl. der 1100-Jahr-Feier
- 8.7.1993: **Gründung der „Burgschauspieler Gerolstein e.V.“**
 Zweck des Vereines ist die Pflege, Förderung und Verbreitung des Amateurtheaters im Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbereich sowie die Brauchtums- und Denkmalpflege.
- 19.9.1993: Teilnahme am historischen Festzug in Prüm
- 13.8. - 3.9.1994: **„Jedermann“**
 Schauspiel von Hugo von Hoffmannsthal
 7 Vorstellungen
 Regie: Karl-Heinz Schwartz
 Musik. Leitung: Ludwig Esser
 Aufführungsort: Freilicht im Innenhof der Hauptschule Gerolstein, da die Löwenburg restauriert wird.
 Mitwirkende: ca. 80 incl. Orchester, Chor und Ballett

- 6.7. - 31.8.1996: **„Wilhelm Tell“**
Schauspiel von Friedrich von Schiller
7 Vorstellungen
davon 1 Vorstellung als Sondervorstellung zum 30jährigen Jubiläum der Hauptschule Gerolstein
Regie: Karl-Heinz Schwartz
Musik. Leitung: Ludwig Esser
Aufführungsort: Freilicht im Innenhof der Hauptschule Gerolstein, da die Restaurierungsarbeiten der Löwenburg noch nicht beendet sind.
Mitwirkende: ca. 110 incl. Orchester, Chor, Jagdhornbläsergruppe Gerolstein und Eifeler Alphornbläser Birresborn (Diese wurden in zwei Vorstellungen von den Alphornbläsern Büdesheim vertreten)
- 19.7.1997: Mitveranstalter zusammen mit der hiesigen Eifelvereins-Ortgruppe am **„Gerolsteiner Abend“**
- 2.5. - 31.5.1998: **„Die fromme Helene“**
Komödie von Winfried Wagner
5 Vorstellungen
Regie: Karl-Heinz Schwartz
Musikalisch begleitet von der Saxophongruppe des St. Matthias-Gymnasiums Gerolstein unter Leitung von Renate Kiefer
Aufführungsort: Stadthalle Rondell Gerolstein
Mitwirkende: ca. 50
- 5.12. - 20.12.1998 **„Weihnachten mit den Kindern der Burgschauspieler “**
Kinder singen Weihnachtslieder und tragen Gedichte vor auf dem Gerolsteiner Weihnachtsmarkt
5 Vorstellungen von jeweils ca. 1 Std.
Leitung: Martha Servatius und Margret Tombers
Technik: Fred Körsten
Mitwirkende: 14 Kinder
- 4.12. + 11.12.1999 **„Weihnachten mit den Kindern der Burgschauspieler “**
Kinder singen Weihnachtslieder und tragen Gedichte vor auf dem Gerolsteiner Weihnachtsmarkt
jeweils 1 Vorstellung von ca. 1 Stunde.
Leitung: Martha Servatius und Margret Tombers
Technik: Fred Körsten
Mitwirkende: 16 Kinder

- 5.8.. - 27.8.2000: **„Der Speerwurf“**
Heimatspiel nach Klaus Mark
6 Vorstellungen
Regie: Karl-Heinz Schwartz
Musik: erstmals von CD, neu aufgenommen aus der Musik, die 1986 von Ludwig Esser zusammengestellt wurde
Aufführungsort: Freilicht in der Ruine der Löwenburg Gerolstein, die nach ca. 300 Std. in Eigenleistung bespielbar gemacht wurde
Mitwirkende: ca. 70
- 01.01.2003
Eröffnung des Festjahres „50 Jahre Wiederverleihung der Stadtrechte“ auf der Löwenburg. Der Verein veranstaltet zusammen mit dem Eifelverein die Bewirtung. Ausserdem tritt „Graf Karl-Ferdinand“ (Karl-Heinz Schwartz) im Kostüm auf und begrüßt die ca. 120 Teilnehmer.
- 1.6. - 19.7.2003 **„Der Schinderhannes“**
Schauspiel von Carl Zuckmayer
Komplett überarbeitet von Karl-Heinz Schwartz
7 Vorstellungen
Regie: Karl-Heinz Schwartz
Musik: eingespielt mit Hilfe einer CD, zusammengestellt von Ludwig Esser, arrangiert von Stefan Pallemanns
Aufführungsort: Freilicht in der Ruine der Löwenburg Gerolstein
Mitwirkende: ca. 50
- 8.6.2003
Teilnahme am historischen Festzug in Gerolstein anlässlich des 50jährigen Jubiläum zur Wiederverleihung der Stadtrechte
- 15.6.2003
Teilnahme am Rhld.-Pfalz-Tag in Koblenz mit Festwagen als Repäsentant des Kreises Daun
- 6.7.2003
Familientag auf der Löwenburg mit Manfred Ulrich
- 29.11.2003
Gerolsteiner Abend mit Rondell
Veranstalter Eifelverein und Burgschauspieler
- 1.1.2004
Verabschiedung des Festjahres auf der Löwenburg

10.9.-2.10.2005

„Heiraten ist immer ein Risiko“

Kriminalkomödie von Saul O'Hara

6 Vorstellungen

Regie: Margret Tombers

Aufführungsort: Stadthalle Rondell

Mitwirkende: ca. 20

15.8.-9.9.2007

„Das Wirtshaus im Spessart“

Komödie frei nach Wilhelm Hauff von Bernd Kolarik

Überarbeitet und ergänzt durch Ernst Krämer

6 Vorstellungen

Regie: Ernst Krämer

Aufführungsort: Freilicht in der Ruine der Löwenburg

Mitwirkende: ca. 50

Bewirtung: Eifellicht e.V. in Eigenregie

15.6.2008

Teilnahme am Rhld.-Pfalz-Tag in Bad Neuenahr-Ahrweiler
mit Festwagen als Repräsentant des Kreises Vulkaneifel

Seit 1989 besteht innerhalb der Laienspieler die Mundartgruppe „De Knolleköpp“. Von ihnen werden selbstverfasste Sketche gespielt.